



Partei - Newsletter



3. JANUAR 2012

CSP-DÜDINGEN

AUSGABE 2

CSP-Infos vom 17.01.2011 bis 01.01.2012

...zur Info für die ausserordentlichen GV vom 13.Jan. 2012

27.11.2011 - CSP am Martinsmarkt... Wir haben unsere Grossrats-Kandidaten vorgestellt.

Wir waren am Martinsmarkt, am SA den 12. Nov. 2011

Da möchten wir euch alle an unserem Stand (ganz oben am Anfang, beim Silo), bei einer warmen Suppe begrüßen.

News, inkl. einer Diskussion mit unseren Grossratskandidaten und ein kleines Geschenk warten auf euch.

==> Bitte kommt doch zahlreich vorbei. Es freut sich die CSP-Düdingen und die CSP-Sense.

23.09.2011 - unsere Grossratskandidaten

sehen sie den Link: <http://www.csp-pcs.ch/csp/index.php?id=44&lang=de> für Einzel-Personenbeschreibungen.

Uns kann man nicht kaufen - aber wählen

Grossratswahlen 2011 Liste 4

Zwei der CSP-Sense wurden gewählt:

Bruno Fasel & Bernhard Schafer

Weiter wurden gewählt:

Claude CHASSOT & Benoit Rey

Wir gratulieren !

16.09.2011 - Aktuelles...

Unser CSP-Schwerpunktprogramm:

<http://www.csp-pcs.ch/csp/index.php?id=340&lang=de>

- Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 21. September 2011

Ort: Restaurant St. Martin, Tafers Zeit 19.30 Uhr

05.09.2011 - Die CSP steht vor einer Schicksalswahl

Siehe Link  [è](#) auf Homepage der CSP

31.08.2011 - Parteiprogramm ab 2011 der CSP

sehen Sie folgenden Link  [è](#) auf Homepage der CSP


15.08.2011 - Delegierten-Versammlung CSP-Freiburg

Im Hotel Bahnhof am 24. Aug. 2011 ab 19:30 Uhr.

Alle CSP-ler sind eingeladen. Kommen Sie doch auch.....

Bauen wir an der Zukunft: ==> Mit der Präsentation des Programms, Grossratswahlen...

17.07.2011 - CSP - Nationalrats-, Staatsrats-Kandidaten

Wir werden mit zwei Listen versuchen unsere Wähler zu überzeugen. Pierre-Olivier Nobs will's als Staatsrats-Kandidat versuchen (sehen Sie folgende Beilage).  [è](#) auf Homepage der CSP

29.05.2011 - Pressecommuniqué für die FN über die GV der CSP-Düdingen vom 26. Mai 2011 im Landgasthof Garmiswil

CSP Düdingen schaut in die Zukunft

Die 43. Generalversammlung der CSP Düdingen stand ganz im Zeichen des Sitzverlusts im Gemeinderat bei den Wahlen vom 21. März 2011. In angeregter Diskussion tauschten sich die 25 Anwesenden über die (Un-)Möglichkeiten der Beteiligung der Partei am politischen Geschehen in Düdingen aus.

An der Generalversammlung der CSP Düdingen vom 26. Mai 2011 standen die Möglichkeiten und Chancen der Partei im Zentrum der Diskussionen. Die Anwesenheit von der Bezirkspräsidentin Bernadette Mäder und Grossrat Hansruedi Beyeler war dabei äusserst wertvoll, brachten sie doch eine überregionale Betrachtung der Politlandschaft im Kanton Freiburg in die Debatte ein.

Vor dem Traktandum über die Zukunft der Düdinger Ortspartei präsentiert Präsident Bruno Baeriswyl eine lange Liste von Aktivitäten und Projekten, die die CSP Düdingen initiiert und durch ihre aktive Mitarbeit geprägt hat. Dazu zählen die **Studie zum Ortsbus in Düdingen**, die **Verkehrszählung am Fussgängerstreifen** beim Bahnhofzentrum, der öffentliche **Informationsabend über Fernwärme**, ÖV und Bodennutzung in der Landwirtschaft und natürlich die parteiinternen Projekte **Alterspolitik**, **Raumplanung** und **Jugendpolitik**. Trotz aller Aktivitäten ist es der Partei dennoch nicht gelungen, den Sitz im Gemeinderat zu halten; warum?

Die CSP vertritt traditionelle, christliche Werte und setzt sich für sozial Benachteiligte ein. Ohne viel Aufhebens profitieren viele Düdingerinnen und Düdinger von diesem Engagement, doch sie wählen am Ende andere Parteien als die CVP, weil sich dies im Kanton Freiburg einfach so gehört, oder die SVP, weil sie überzeugt sind, diese Partei würde ihre Arbeitsplätze, ihre Sicherheit und ihre Kultur besser schützen. Was der CSP im Gegensatz zu den grossen Parteien fehlt, ist die solide Basis einer in der Öffentlichkeit präsenten Mutterpartei mit einem allgemein bekannten Parteiprogramm. Die CSP Schweiz überlässt die Umsetzung der Parteiziele dagegen überwiegend den Ortssektionen. Und in grösseren Ortschaften lässt sich mit den beschränkten personellen und finanziellen Mitteln der notwendige Aufwand für eine neben den national etablierten und in den Medien omnipräsenten Parteien konkurrenzfähige CSP kaum betreiben.

Der Wählerverlust war eigentlich nicht neu, denn bei den Wahlen 2001 betrug der Wähleranteil der CSP noch 18.66 %, 2006 sank er auf 12.37 % und 2011 gar auf 7.61 %. Die CSP Düdingen hat aber mit dem Sitzverlust im Gemeinderat auch ihre fünf Kommissionsvertreter verloren. Somit fehlen ihr wichtige Informationen aus der Politlandschaft Düdingens. Sie sieht aber ihre Rolle auch nicht in der Opposition; warum soll sie plötzlich gegen Projekte sprechen, die sie eigentlich befürwortet und früher sogar aktiv daran mitgearbeitet hat? Am Ende traf die Generalversammlung einen gutschweizerischen Kompromissentscheid: Man will die kantonalen und nationalen Wahlen vom Herbst 2011 abwarten. Sollte die CSP die Fraktionsstärke im Grossrat und ihren Nationalratssitz halten können, zeugt dies von einem Interesse der Bevölkerung für die Partei und ein Kampf um den Rückgewinn des CSP-Sitzes im Düdinger-Gemeinderat im Jahre 2016 wäre eventuell lohnenswert. Sollte sich aber das Desinteresse in einem Sitzverlust auf kantonaler und nationaler Ebene manifestieren, so verlöre die Düdinger CSP auch noch ihre letzten Grundlagen. Aus diesem Grund soll nach den Herbstwahlen eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden, an der aufgrund der dann vorliegenden Wahlresultate definitiv über die Zukunft der CSP-Düdingen entschieden werden soll.

03.03.2011 - Gemeinderatswahl 2011

am SO den 20. März 2011 war Wahltag, d.h. = Zahhtag...

Wir haben die Unterstützung der Wähler leider nicht bekommen und den CSP-Sitz im Gemeinderat verloren. Lag es am Präsident, am Vorstand, am Parteiprogramm oder an den vollends zufriedenen Wählern?

Wir denken darüber nach und präsentieren euch an der kommenden GV am 26. Mai entsp. Vorschläge... (Einladung folgt umgehend).

Mit der CSP für ...

- ... eine umwelt- und sozialverträgliche Raumplanungspolitik
- ... eine zukunftsfähige Alterspolitik
- ... eine zukunftsfähige Jugendpolitik

Der Vorstand

- Bruno Baeriswyl, Präsident
- Mario Sturny, Infos Gemeinde, Gemeinderat bis 2011
- Beatrice Steiner, Sekretärin
- Albin Tornare, Kassier
- Wolfgang Portmann, Neumitglieder, Werbung

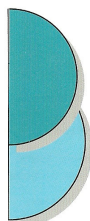
Die Kommissionsmitglieder

- **Kindergarten- und Primarschulkommission**
Eliane Piller / Sylvie Gross
- **Ortsplanungskommission**
Pascal Tornare / Bruno Baeriswyl
- **Strassen-, Ver- und Entsorgungskommission**
Michael Zurkinden
- **Finanzkommission**
Damian Bächler
- **OS-Regionalkommission**
Ingrid Riedo

Mehr erfahren Sie unter www.cspduedingen.ch



Wer an die Zukunft denkt, wählt die aktive CSP



Liste 4

Gemeinderatswahlen Düdingen 2011



22.02.2011 - CSP Ziele

Wir die CSP wollen uns in den nächsten Jahren für folgende Themen einsetzen:   auf Homepage der CSP

1.02.2011 - Die aktive Partei in Dürdingen...

Die CSP-Dürdingen ist aktiv in drei Themen:
und unterstürzt die Projekte der CSP-Sense & der CSP-Freiburg

CSP-FR /-Sense Projekt: [zukunftsfrhige Alterspolitik](#)
CSP-FR /-Sense Projekt: [sozialvertrhagliche Raumplanungspolitik](#)
CSP-FR /-Sense Projekt: [zukunftsfrhige Jugendpolitik](#)

Diese Arbeiten (Dossiers) sollten bis Herbst 2011 im Sensebezirk ffentlich vorgestellt werden!

Die in den Dossiers beschriebenen Massnahmen werden durch unsere CSP-Grossrhte im Kanton und unsere CSP-Gemeinderhte in den Gemeinden gefordert und weitmglichst versucht umzusetzen.

Das Thema " sozialvertrhagliche Raumplanung" ist im Feb. 2011 vorgestellt worden. Das Ergebnis war sehr interessant. Lesen Sie die Details in der entspr. Broschre.

11.02.2011 - Zusammenfassung (Communiqu) zum Thema:

CSP-Sense aktiv in der Raumplanung

Die Christlichsoziale Partei des Sensebezirks setzt sich mit der Jugend-, der Alters- und der Raumplanungspolitik drei Schwerpunkte, die jede Brgerin und jeden Brger betreffen, und tritt fr sozialvertrhagliche Lfsungen in all diesen Bereichen ein. Die CSP-Kandidaten sind somit auch flexibel bei der Departements Verteilung nach den bevorstehenden Gemeinderatswahlen.

Mit dem Dossier der umwelt- und sozialvertrhaglichen Raumplanungspolitik ist die CSP Sense kürzlich mit einer Reihe von spannenden und lehrreichen Vortrgen aus 3 Teilbereichen der Raumplanung im Hotel Bahnhof in Dürdingen an die ffentlichkeit getreten. Zu allen Bereichen hat die CSP Forderungen an den Staatsrat formuliert, die auf der Webseite www.cspduedingen.ch heruntergeladen werden kfnen.

- Fernwärmepotenzial im Kanton Freiburg

Urs Grossenbacher, selbststndiger HTL-Ingenieur aus Murten und Leiter privater, Gemeinde- und Kantonsprojekte, referierte ber das Fernwärmepotenzial im Kanton Freiburg. Joseph Brgger, Ingenieur ETH und Orsplaner diverser Sensler Gemeinden, ging speziell auf die Realisierung der Fernwrme-Nutzung in Plaffeien ein. Die CSP fordert vom Staatsrat, Energie-Nutzer und -Produzenten zu erfassen und auf Karten einzutragen. Weiter soll er ein Konzept vorlegen ber die Wrmerckgewinnung mit einem Potenzial von 30 %. Eine Aufsichtskommission soll diese Analysen begutachten und Fernwrme-Anbieter und - Abnehmer an einen Tisch bringen. Die beteiligten Industriebetriebe sind steuerlich zu entlasten und ber die Wirtschaftsförderungen zu unterstürzen. Natürzlich sollen weitere interessante Projekte ber die Abwrme- und Fernwrmenutzung gefrdert werden.

- Förderung des ffentlichen Verkehrs

Hansrudolf Beyeler, CSP-Grossrat und Vizedirektor der TPF, prsentierte die Projekte der TPF wie die S-Bahn Freiburg oder den Ausbau des Angebots, bspw. hinsichtlich des Busangebots. Die CSP fordert vom Staatsrat neue Prioritten zur Förderung des ffentlichen Verkehrs, die vor allem gute Verbindungen zwischen den regionalen Zentren und Freiburg beinhalten soll. Stdtetbau, Transport und Mobilität sollen koordiniert werden, wozu auch die Einschrnkung von Bauzonen gehrt.

- Bautennutzung in der Landwirtschaftszone

Silvio Serena, CSP-Gemeinderat aus Alterswil, zeigte anhand beispielhafter Bilder aus der Region Alterswil, wie teilweise oder ganz leer stehende Gebude in der Landwirtschaftszone heute ungenutzt verkommen. Die CSP fordert vom Staatsrat, dass so ausgebaute Objekte in den ersten 25 Jahren nicht als Ferien- oder Zweitwohnungen genutzt werden sollen. Den Gemeinden drfen zudem keine Kosten fr die Erschliessung mit Strom und Wasser entstehen. Die Entsorgung des Abwassers muss unter Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften angepasst werden. Wer trotz dieser strengen Auflagen ein Objekt ausbauen kann und will, soll dies drfen - so bleiben die Huser bewohnt und es kann gnstiger Wohnraum geschaffen werden, ohne zusdtzliches Land zu verbauen.

17.01.2011 - CSP-Infoabend "Sozialvertrhagliche Lfsungen in der Raumplanung"

"Umwelt- & sozialvertrhagliche Lfsungen in der Raumplanung" (siehe Link)

Der Info- & Diskussionsabend hat stattgefunden am 09. Feb. im Hotel Bahnhof in Dürdingen .

Es war spannend! Wir haben dazu kompetente Referenten eingeladen und konnten sehr professionell ber das Thema "sozialvertrhagliche Raumplanung" informieren.